



LOUIS VUITTON KÜNDIGT DAS DEBÜT VON LA BEAUTÉ LOUIS VUITTON AN

Die französische Luxusmarke lanciert im Herbst mit La Beauté erstmals eine eigene Kosmetiklinie. Die kreative Leitung hat Starvisagistin Dame Pat McGrath inne.

Seit den Anfängen der Maison ist Schönheit eng mit der DNA von Louis Vuitton verbunden. Bereits in den 1920er-Jahren entwarf Louis Vuitton Puderboxen, Bürsten und Spiegel. Auch die ersten Beauty-Cases wurden in dieser Zeit lanciert. Im Herbst 2025 wird die französische Luxusmarke mit La Beauté Louis Vuitton eine neue Vision von Exzellenz offerieren, die eine zeitgemäße Interpretation des Erbes der Maison darstellt. „Die Einführung von La Beauté Louis Vuitton ist eine logische Weiterentwicklung für die Maison, die von einem akribischen Fokus auf Qualität, Formulierungen und Innovation getragen wird“, ist Pietro Becari, Präsident und CEO von Louis Vuitton, überzeugt.

Die neue Produktkategorie, die dem Geist des Reisens und der kreativen Vision des Hauses folgt, eröffnet innovative Dimensionen. Geleitet wird La Beauté Louis Vuitton von der renommierten Make-up-Kreativdirektorin Pat McGrath (Bild), die als „einflussreichste Visagistin der Welt“ bezeichnet wird. 2014 wurde die Maskenbildnerin Mitglied der „Order of the British Empire“, sieben Jahre später erhielt sie als erste und einzige Make-up-Artistin weltweit von Königin Elizabeth II. den Ehrentitel „Dame Commander“. Nach mehr als 20 Jahren hinter den Kulissen der Louis-Vuitton-Shows ist sie nun stolz, bei der Einführung von La Beauté Louis Vuitton ganz vorne mitzuwirken: „Schönheit ist mehr als nur ein Produkt. Was wir dabei sind, zu enthüllen, wird die Welt in eine völlig neue Dimension katapultieren.“

Mit dem Einzug des Uhren- und Schmuckspezialisten Schullin in das legendäre Looshaus ist Wien um ein Shopping-Highlight reicher.

Die Übernahme des Architekturjuwels am Wiener Michaelerplatz markiert für das Familienunternehmen Schullin einen Meilenstein in seiner beachtlichen Geschichte. Diese geht nämlich auf Herbert Schullins Großvater zurück, der bereits 1888 in Bad St. Leonhard eine Uhrmacherei begründete. Das Geschäft in Wien, geführt von Herbert Schullin und seiner Frau Beate, bisher ein Kleinod im seitlichen Trakt des Looshauses am Kohlmarkt 7, besteht seit nunmehr 50 Jahren. Noch heute ist Schullin Wien ein Familienunternehmen. Die nächste Generation ist mit den Söhnen Johannes und Lukas und mit Schwiegertochter Oriane bereits in Gestaltung und Entwicklung integriert. „So sehr sich die Zeiten, Moden und Anschauungen verändern, so wichtig bleiben Qualität, Kreativität und Handwerk“, lautet das Credo der Schullins, die sich nun auch räumlich frei entfalten dürfen.

Architekt Peter Plattner aus Bozen ging sehr behutsam mit den Loos'schen Vorgaben um. Er konnte dennoch eine zeitgenössische Gestaltung auf den Weg bringen, welche die Architektur von Adolf Loos unterstreicht, statt sie zu überlagern.



SCHULLIN IM LOOSHAUS

Die Kollektion „Boules“ des italienischen Schmucklabels Nanis präsentiert sich 2025 in Pastelltönen, unter anderem mit „Jadeit“ in trendigem Mintgrün.



2/



1/



3/

Zarte Töne

Der Frühling erwacht 2025 mit Pastellnuancen, allen voran zartes Rosé, sonniges Gelb und Mintgrün. Aber auch ein Mix aus verschiedenfarbigen Farbsteinen hat seine Reize als Armband, Collier oder in Form kombinierter Ringe. Das Motto lautet Mix & Match, aber bitte in Pastell.

Von Ines B. Kasperek



Die Farben des Frühlings

- 1 Roségoldring „Charlie“ mit Morganit und Brillanten, von Oliver Heemeyer 2 Ring „La Piazza“ mit Prasiolith und Tsavorit, von Al Coro 3 Cocktailring „BoHo“ in Gelbgold mit Turmalin Cabouchon, Aquamarin Cabouchon und Brillanten, von Ole Lynggaard Copenhagen 4 Collier und Ring in Roségold mit Perlmutter und Diamanten, aus der Collection „Seaside“, von Juwelier Wagner 5 Floraler Armreif mit pink Saphir, Smaragd und Diamant, aus der Kollektion „Dior Milly Dentelle“ 6 Ringe „Memory Demi Rainbow Oval“, „Memory Demi Rainbow“ und „Memory Lemon Verde“, von Schullin Wien 7 Roségold-Armspangen „Nudo“ mit Sky Topas, Prasiolith bzw. Rosenquarz und Diamanten, von Pomellato 8 Weißgoldarmband „Spotlight“ mit 18 verschiedenfarbigen Saphiren und 18 Brillanten, von Wempe 9 Ring „Pink Fortune“ mit einem rosa Baguette-Diamanten, flankiert von weißem Diamanten im Trapezschliff, von Köck 10 Ohrhinge „Fragola“ mit rosa Saphiren, von Schullin Wien 11 Ohrschmuck in Roségold mit Kunzit, Morganit und Brillanten, aus der High Jewellery Collection von Bvlgari 12 Rotgold-Armband mit verschiedenfarbigen Edelsteinen und Brillanten, von Mazbani 13 Pastellfarbene „Boules“-Ringe in Gelbgold mit Jadeit, Amazonit, Lepidolith oder Erdbeerquarz, von Nanis